



ÜBERRASCHUNGSEI FÜR DEN CHINESISCHEN PRÄSIDENTEN

Irgend etwas stimmt da nicht, sind die Raketen FakeNews?

Was für eine Nummer zog Donald Trump letzte Woche ab? Er empfing in seiner Sommerresidenz in Florida den chinesischen Präsidenten Xi Jinping. In der gleichen Nacht feuerten amerikanische Flugzeugträger 59 Raketen auf den syrischen Militärflughafen Chan Schai-chun ab. Es ist der Beginn einer Kette von Merkwürdigkeiten.

Trump hatte den russischen Präsidenten Putin telefonisch vorher benachrichtigt, dieser wiederum seinen syrischen Schoßhund Assad. Das war zu erwarten gewesen. Von den 59 Tomahawk-Raketen erreichten 54 den Flughafen. Putin hat Russlands Soldaten und Assad seine Flugzeuge schnellstens abgezogen, 5 Soldaten sollen getötet worden sein (oder waren das vielleicht dorthin verbrachte Gefangene?), der Tower steht noch und nach 2 Tagen flog die syrische Luftwaffe wieder Angriffe von diesem



Stützpunkt aus auf die Rebellenprovinz Itlib.

Syrien ist den USA als Russland-Protektorat ziemlich egal, trotzdem trat Trump mit zittriger Stimme vor die Öffentlichkeit und erzählte etwas von wunderschönen Babys in Syrien, die heimtückisch ermordet worden seien. Toll!

Nicht egal ist es den USA, was Nordkoreas macht, denn die neuen Raketen des rundlichen Kim kann man mit Atomsprengköpfen bestücken und auf die USA abfeuern. China ist Nordkoreas Schutzmacht und das einzige Land, das einen Einfluss auf Kim Jong Un hat. Deshalb die nächtliche Show für den chinesischen Präsidenten?

Dann ist wohl kräftig was schief gegangen. Wo waren die verlorenen 5 Raketen geblieben und warum war die Wirkung eher die von Schreckschusspistolen? Furchterregendes hat Xi dem Kim Jong Un wohl nicht zu erzählen, höchstens etwas über Trumps Liebe zu syrischen Babys.

Eine Machtdemonstration war das nicht. Eher dürfte Trumps feudales Anwesen „Mar-al-Lago“ den Präsidenten von China beeindruckt haben.

Das Trumpteam und die Putin-Clique stehen beim FBI unter dem Verdacht der Konspiration. Angenommen, die beiden Super-Selbst-Inszenierer haben ein bisschen Konflikt gespielt und bereiten ihr Treffen beim G20-Gipfel vor. Wird das eine große „Wir-haben-den-Weltfrieden-gerettet“ Show? Undenkbar?

Überlegenheit

Ein (Oster-) Hase und ein Hasenmädchen geraten in eine Treibjagd. Sie werden von 20 Hunden gehetzt. Dann kommt auch noch ein Fuchs von der Seite angerannt. Beide erreichen im letzten Moment ihren Bau und kuscheln sich ängstlich in eine Ecke.

Das Mädchen fragt: „Und was machen wir jetzt?“

Der Hase: „Wir kuscheln so lange, bis wir in der Überzahl sind!“

Allen Lesern ein frohes Osterfest!

Günter Morsbach

